

# Heterogene Schülerschaft

Bildungspolitiker will „Realschulen stärken“

**Gernsbach (red) – Der Landtagsabgeordnete und Bildungspolitiker Dr. Alexander Becker (CDU) hat am Montag die Realschule Gernsbach besucht. Nachdem ein im Frühjahr angedachter Antrittsbesuch wegen der Pandemie ausfallen musste, konnte Schulleiter Joachim Schneider nun einen Eindruck von den Vorbereitungen für die Abschlussprüfungen und für das Wiederanfahren des Schulbetriebs auch für die Klassen 5 bis 8 vermitteln.**

„Die Schule hat die Herausforderungen angenommen und mit viel Engagement umgesetzt. Dazu gehört ein ‚Einbahnstraßensystem‘ im Schulhaus und die Nutzung verschiedener Pausenhöfe. Auch didaktisch hat die Schule viel unternommen, damit aus der schulfreien Zeit keine lernfreie Zeit wurde“, resümiert Becker nach dem Besuch.

Doch auch unabhängig von

Corona stehen die Realschulen im Land vor Herausforderungen, denn die Schülerschaft ist heterogener geworden, heißt es in der Mitteilung des Landtagsabgeordneten. Nur etwas mehr als die Hälfte der Fünftklässler an den Realschulen im Land kommen inzwischen mit einer Realschulempfehlung, rund ein Viertel habe jeweils entweder eine Hauptschul- oder eine Gymnasialempfehlung. Erkennbar tun sich einige Kinder in den beiden Orientierungsstufe genannten Eingangsklassen schwer, in denen alle auf gleichem Niveau unterrichtet und bewertet werden. Das bedeutet Misserfolgserebnisse für die Betroffenen und Stress für die Lehrkräfte.

„Die Gespräche vor Ort bestärken mich: Wir müssen die Realschulen stärken, indem wir differenziertere Bewertungen in der Orientierungsstufe, als auch die Bildung gemeinsamer Abschlussklassen mit anderen Standorten zulassen“, meint Alexander Becker.



**Rektor Joachim Schneider (links) informiert den Landtagsabgeordneten Alexander Becker über die Corona-Maßnahmen an der Realschule Gernsbach.**  
Foto: pr